



## HERRENKNECHT Presseinformation.

07. März 2013

### VORTRIEB IM TGV-TEMPO.

**Einige Monate früher als geplant, schloss Tunnelbohrmaschine Charlotte am 25. Februar 2013 den Vortrieb für die beiden Röhren des »Tunnel de Saverne« ab. Während des Vortriebs der 2. Röhre erreichten die Baustellenteams eine Rekordleistung von 1.014 Metern in 30 Tagen. Insgesamt absolvierte sie eine Strecke von knapp acht Kilometern im Hart- und Lockergestein. Der Eisenbahntunnel ist ein Teil des Abschnitts auf der TGV-Strecke Paris-Straßburg, der derzeit ausgebaut wird.**

**Schwanau, Deutschland / Ernolsheim lès Saverne, Frankreich, 7. März 2013.** Für die Unterquerung der Vogesen setzte das französische Baukonsortium Spie Batignolles TPCI – Dodin Campenon Bernard eine Tunnelbohrmaschine (TBM) von Herrenknecht ein. Die TBM hatte im November 2011 auf der Ostseite der Vogesen am Startportal bei Ernolsheim lès Saverne den Vortrieb der knapp vier Kilometer langen nördlichen Röhre aufgenommen. Mit einem zweimonatigen Vorsprung auf den Bauzeitplan konnte sie den Vortrieb der ersten Röhre Ende Juni 2012 auf der Westseite der Vogesen abschließen. Während des Vortriebs erreichten die Baustellenteams Tagesbestleistungen von bis zu 46 Metern.

Nach dem Durchstich des ersten Tunnels wurde die Maschine demontiert und beim Startportal bei Ernolsheim lès Saverne wieder startklar gemacht. Ende September 2012 nahm „Charlotte“ den Vortrieb der südlichen Röhre wieder auf. Während des fünfmonatigen Vortriebs übertrafen die Baustellenteams ihre Bestleistungen der ersten Röhre nochmals: sie erreichten während eines Monats eine Rekordleistung von 1.014 Metern in 30 Tagen.

Die Tunnelbohrmaschine von Herrenknecht (umbaubarer EPB-Schild S-670, Ø 10.010 mm) bewältigte zwei unterschiedliche Bodenarten. Sie fuhr in Lockergestein (Mischung aus Sandstein und Muschelkalk) im geschlossenen EPB (Erddruckschild)-Modus und in Hartgestein (Buntsandstein) im offenen Modus.

Der französische TGV benötigt von Paris nach Straßburg zurzeit zwei Stunden und 20 Minuten. Der weitere Ausbau in Richtung Osten auf 106 Kilometern durch das Elsass bis Straßburg läuft auf Hochtouren, um die Fahrtzeit für die Passagiere ab 2016 um 30 Minuten zu verkürzen.